

Bekanntmachung

Wasserrecht;

Antrag Wasserbeschaffungsverbandes Söldenau auf gehobene wasserrechtliche Erlaubnis für das Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten und Ableiten von Grundwasser aus dem Brunnen II Söldenau auf Grundstück FI.Nr. 76, Gemarkung Söldenau im Markt Ortenburg nach § 15 WHG, Art. 69 Satz 2 BayWG i.m. Art. 73 Abs. 2 bis 8 BayVwVfG;

Antragssteller: Wasserbeschaffungsverband Söldenau, Ritter-Tuschl-Str. 17, 94496 Ortenburg;

Gz: 53.0.02/6421.05/2019-102

1. Beschreibung des Vorhabens

Der Wasserbeschaffungsverband Söldenau beantragt mit Schreiben vom 08.11.2019 eine gehobene Erlaubnis für das Zutagefördern und Ableiten von Grundwasser aus dem Brunnen I Söldenau auf Grundstück-FI. Nr. 76, Gemarkung Söldenau, Markt Ortenburg.

Beantragt wird das Zutagefördern von Grundwasser im folgenden Umfang:

Brunnen Brunnen II Söldenau:

Maximal [l/s] 2,8

Maximal [m³/d] 240

Maximal [m³/a] 30.000

Das zutage geförderte Grundwasser soll zur Trinkwasserversorgung verwendet werden.

Planunterlagen:

Folgende Unterlagen des Büros für Geologie Bertlein GmbH, Dipl.-Geol. R. Bertlein, Joseph-Rathgeber-Str. 8, 84375 Kirchdorf am Inn wurden zur Beurteilung vorgelegt:

- Erläuterungsbericht vom 24.10.2019 (einschl. hydrogeologisches Gutachten,
- Alternativenprüfung, Bedarfsnachweis, Entnahmeantrag)
- Antragsschreiben Wasserbeschaffungsverband Söldenau vom 08.11.2019,
- Bestätigungsschreiben Wasserbeschaffungsverband Söldenau vom 31.01.2025
- Topografischer Übersichtsplan mit Versorgungsgebiet M = 1 : 25.000
- Lageplan mit Versorgungsgebiet M = 1 : 5.000
- Lageplan mit Höhenlinien, Leitungen und Schutzgebiet M = 1 : 5.000
- Daten des Wasserversorgers ab 2008
- Entnahme, Verbrauch, Verlust
- Rohwasseranalysen
- Reinwasseranalysen
- Systemskizze
- Flurstücksverzeichnis

Der Wasserbeschaffungsverband Söldenau betreibt seit 1999 den Brunnen II Söldenau. Die gehobene wasserrechtliche Erlaubnis nach Art. 16 BayWG a.F. vom 10.04.2002 endete am 31.12.2019. Versorgt werden die Ortsteile Binderung, Söldenau, Weinberg und Wenig, sowie ein Nordteil von Kamm. Die beantragte Entnahme von Grundwasser dient zur Sicherstellung der Trinkwasser-, Brauchwasser und Löschwasserversorgung. Zum Schutz des Trinkwassers aus dem Bohrbrunnen besteht das Wasserschutzgebiet Söldenau, festgesetzt im Jahr 2002, dass vorliegend nicht geändert wird.

Feststellung nach dem UVPG: Die **standortbezogene** Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass die Maßnahme nach Einschätzung des Landratsamtes Passau auf Grund überschlüssiger Prüfung **keiner** förmlichen Umweltverträglichkeitsprüfung zu unterziehen ist, weil keine erheblichen nachteilige Umweltauswirkungen zu besorgen sind, weil keine nachteiligen Auswirkungen auf grundwasserabhängige Ökosystem zu erwarten sind.

Die Vorschriften des Natur- und Wasserrechts werden aber im förmlichen Anhörungsverfahren geprüft (§ 15 WHG, § 11 WHG, Art. 73 Abs. 3 BayVwVfG). Die gesonderte Feststellung nach dem UVPG wird gemäß § 7 Abs. 1, § 5, § 9 Abs. 3 und 4 UVPG beim Markt Ortenburg öffentlich bekannt gemacht und ist zudem unter <https://www.uvp-verbund.de/by> öffentlich bekannt gemacht (§§ 19 und 20 UVPG). Nähere Informationen, können beim Landratsamt Passau, -untere Wasserrechtsbehörde-, Domplatz 11, 94032 Passau nach entsprechender Terminvereinbarung, im Zimmer 3.08, während der Dienststunden eingesehen werden.

2. **Auslegung**

Der Antrag auf gehobene Erlaubnis nach § 15 WHG, und die Planunterlagen (amtlicher Prüfvermerk Wasserwirtschaftsamt Deggendorf vom 10.05.2024) des Büros Bertlein GmbH (einschl. des hydrogeologischen Gutachtens und der Alternativenprüfung, Bedarfsnachweis und weiteren Planunterlagen), das Gutachten des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf vom 10.05.2024 als amtlicher Sachverständiger für Wasserwirtschaft, Aktenzeichen 4.2-4532.1-PA-138-15858/2024 vom 10.05.2024 und die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde **liegen** gemäß §§ 15 Abs. 2 WHG, § 11 Abs. 2 WHG, Art. 69 Satz 2 Bayerisches Wassergesetz (BayWG) i.V.m. Art. 73 Abs. 2 bis 8 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG)

**in der Zeit vom 18.02.2025 bis zum 17.03.2025
beim Markt Ortenburg, Am Stausee 1, 94496 Ortenburg,
während der Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus.**

Die vorstehenden Unterlagen, das Gutachten des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf, sowie die dazugehörigen Planunterlagen/Antragsunterlagen sind unter www.landkreis-passau.de **unter der Rubrik „Bekanntmachungen ->Wasserrecht“** digital zugänglich (Art. 98 BayVwVfG n.F., Art. 27 a BayVwVfG in der Fassung bis zum 31.12.2024).

3. **Anhörungsverfahren, Einwendungsvorschriften**

Das Landratsamt Passau führt hiermit das förmliche Anhörungsverfahren nach § 8 Abs. 1 WHG, § 10 Abs. 1 WHG, § 11 Abs. 2 WHG i.V.m. § 15 Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Art. 69 Satz 2 BayWG i.V.m. Art. 73 Abs. 2 bis 8 BayVwVfG durch.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist (**= bis zum 31.03.2025**) schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Passau, untere Wasserrechtsbehörde, Domplatz 11, 94032 Passau, Zimmer 3.08, oder beim Markt Ortenburg, Am Stausee 1, 94496 Ortenburg, Einwendungen gegen das Vorhaben erheben.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass etwaige Einwendungen oder Stellungnahmen von Vereinigungen i.S.d. Art 74 Abs. 4 Satz 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz, die auf Grund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach Art. 74 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz einzulegen, **bis spätestens zum 31.03.2025** beim Landratsamt Passau, -untere Wasserrechtsbehörde-, Domplatz 11, 94032 Passau Zimmer

